



Trauf-/Ortgangsbrand:

Großflächiger Brand der Traufe

- Betroffene und angrenzende Bereiche mit einem Sprühstrahl bekämpfen.
- Besonders wichtig ist das Besprühen von zugänglichen Bereichen der Unterseite des Daches.
- Wenn das Feuer die Unterseite erreicht hat, zusätzlich mit Sprühstrahl den Hinterlüftungsbereich des Daches kühlen.
- Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern ist eine Öffnung des Daches erforderlich, dazu in einigem Abstand zum Brandort die Eindeckung entfernen.



Brand der Dachunterseite oder Zimmerbrand:

- Neben dem Bekämpfen des Brandes im Inneren und unter dem Dach ist das unverzügliche Schaffen einer Wärmeabzugsöffnung im Dach einzuleiten.

Vorsicht vor einer schlagartigen Durchzündung!

- Sofortige Löschmaßnahmen unterhalb der Eindeckung und in der Hinterlüftung, da sich das Feuer verdeckt ausbreiten kann.
- **Wenn sich große Rauchmengen u.a. im Firstbereich zeigen, ist eine hohe thermische Aufladung bereits vorhanden, dann sofortige Evakuierung im Objekt veranlassen, ein Löscherfolg ist nicht mehr zu erwarten.**

Taschenkarte Reetdachbrände

ERSTE MASSNAHMEN:

- Menschenrettung, Rettung von Tieren
- Herstellen der Löschbereitschaft
- Ausreichende Wasserversorgung
- Schutz benachbarter Gebäude durch Riegelstellung, Wasserwände

EINSATZTAKTIK:

- Wo brennt es genau und wie weit ist die Ausbreitung fortgeschritten?
- Größe des Daches (Höhe First, Länge der Sparren)
- Umliegende Gebäude und die Art der Eindeckung
- Windrichtung und Stärke
- Zustand und Alter des Daches



Reetdachbrände sind nur schwer zu löschen, da das Löschwasser konstruktionsbedingt an der Oberfläche abfließt und nur schlecht in die Eindeckung eindringen kann. Netzwasser ist nur bedingt hilfreich.

Bei einem Reetdachbrand ist es hilfreich einen Fachbetrieb zur Beratung und Einsatztaktik hinzuzuziehen (ggfs. Bewohner, Nachbarn befragen).

Reetdächer bestehen mindestens aus 30 cm dicken Reeteindeckungen, die entweder geschraubt oder genäht sind.

Nach einer Entzündung kommt es zu einem oberflächlichen Abflammen mit einer Brandausbreitung über die gesamte Dachfläche, danach vermindert sich die Intensivität und geht in einem Glimmbrand über und dringt in die tieferen Dachschichten vor.

Maximale Temperatur bei Vollbrand ca. 1500°C mit hoher Energiefreisetzung.

Vorsicht vor hoher Strahlungsenergie und Funkenflug, Entzündung von Objekten in unmittelbarer Nähe.

Vorsicht beim Öffnen des Daches !

Lose Teile des Daches können abrutschen !



Landesfeuerwehrverband
Schleswig-Holstein

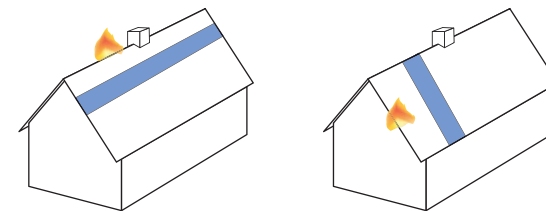
Hopfenstraße 2d
24114 Kiel
Tel. 0431 / 200082-13
Fax 0431 / 200082-99

Fotos: Gunnar Neumann/ Feuerwehr Hattstedt,
Fachhochschule Lübeck, Institut für Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen,
Quelle: Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein

Firstbrand:

Lokal begrenzter Entstehungsbrand,
lokales sichtbares Feuer

- Bei einem frühen Eintreffen noch die Möglichkeit mit einem Sprühstrahl bekämpfen,
- Wichtig ist die Öffnung des Daches im Bereich des Brandes, um eine unkontrollierte Ausbreitung unterhalb der Eindeckung zu vermeiden.
- Nutzung von Steckleitern oder Drehleiter zum Erreichen des Brandortes.



Anordnung der Schneisen entsprechend der Lage des Feuers